

Liebe Leserin, lieber Leser,

dies ist der Newsletter vor Weihnachten. Daher wünscht die LVG & AfS allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihr Redaktionsteam

### **Übersicht:**

1. [Aktuelles aus der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.](#)
2. [Veranstaltungen der LVG & AfS](#)
3. [Veranstaltungen anderer Anbieter](#)
4. [Ausschreibung von Wettbewerben](#)
5. [Aus der Politik](#)
6. [Berichte und Studien](#)
7. [Broschüren und Informationsmaterial](#)
8. [Medien](#)

---

### **1. Aktuelles aus der LVG & AfS**

#### **Vierte Auftaktveranstaltung zum Projekt GESUND LEBEN LERNEN**

Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 geht das bewährte Gesundheitsmanagementprojekt GESUND LEBEN LERNEN in die 4. Runde. Die Auftaktveranstaltung am 30. Oktober 2008 gab den Startschuss für 24 neue Projektschulen in Niedersachsen. Dieses Mal sind insbesondere viele berufsbildende Schulen mit dabei. Mehr Informationen zum Projekt erhalten sie unter:

[www.gesundheit-nds.de/arbeitschwerpunkte/uebersicht/gesundheitsmanagementinschulen.htm](http://www.gesundheit-nds.de/arbeitschwerpunkte/uebersicht/gesundheitsmanagementinschulen.htm)

#### **Die LVG & AfS sucht ein neues Logo**

Die Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e.V. und die Akademie für Sozialmedizin Hannover e.V. fusionierten Anfang 2008. Um die Fusion optisch auch nach außen weiter voranzubringen, soll nun ein gemeinsames Logo plus Namenszug sowie ein Corporate Design entwickelt werden. Hierfür ist ein Wettbewerb ausgeschrieben, an dem sich Fachleute und Laien, Institutionen, Gruppen und Einzelpersonen beteiligen können.

[www.gesundheit-nds.de/wettbewerb/index.htm](http://www.gesundheit-nds.de/wettbewerb/index.htm)

---

### **2. Veranstaltungen LVG & AfS**

#### **Wie kommt Gesundheit in benachteiligte Stadtteile?**

Diese Frage wird im Mittelpunkt der Fachtagung am 11. Dezember 2008 stehen. Im Rahmen von Vorträgen werden unter anderem die unterschiedlichen Denkweisen und Handlungslogiken verschiedener Akteure des Gesundheitswesens, der Gemeinwesenarbeit sowie der Sport- und Bewegungsanbieter dargestellt.

[www.gesundheit-nds.de/download/11.12.08flyer.pdf](http://www.gesundheit-nds.de/download/11.12.08flyer.pdf)

---

### **3. Veranstaltungen anderer Anbieter**

#### **14. Kongress Armut und Gesundheit: Gerechtigkeit schafft mehr Gesundheit für alle!**

Unter dem Motto "Gerechtigkeit schafft mehr Gesundheit für alle" thematisiert der Kongress am 05. und 06. Dezember 2008 schwerpunktmäßig die gesundheitlichen Folgen, die durch die ungleiche Verteilung der Chancen für Bildung, Arbeit und Einkommen entstehen.

[www.armut-und-gesundheit.de](http://www.armut-und-gesundheit.de)

Die diesjährige Satellitenveranstaltung zum Kongress findet am 04. Dezember statt. Im Rahmen der Abendveranstaltung werden drei Projekte mit dem „BKK-Preis: Auszeichnung für vorbildliche Gesundheitsförderung“ ausgezeichnet.

[www.gesundheitberlin.de/index.php4?request=search&topic=2367&type=infotext](http://www.gesundheitberlin.de/index.php4?request=search&topic=2367&type=infotext)

#### **Tagung „Kinder in eine gesunde Zukunft“**

Ziel der Veranstaltung vom 09. bis 10. Dezember 2008 des Robert-Koch-Instituts im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit ist es, Strategien der Bundesregierung zur Förderung der Kindergesundheit vorzustellen und gemeinsame Möglichkeiten der Umsetzung zu diskutieren.

[www.rki.de/cln\\_100/nn\\_197198/DE/Content/Service/Veranstaltungen/Kindergesundheit/Dez2008.html?\\_nn=true](http://www.rki.de/cln_100/nn_197198/DE/Content/Service/Veranstaltungen/Kindergesundheit/Dez2008.html?_nn=true)

#### **Kindliche Sprachentwicklung - Migration und Mehrsprachigkeit**

Am 09. und 10. Dezember 2008 lädt die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf zu einer Fortbildungsveranstaltung ein, die unter dem Aspekt der Zwei- und Mehrsprachigkeit einen interdisziplinären Einblick in das Thema kindliche Sprachentwicklung geben möchte.

[www.akademie-oegw.de/Programm/PDF\\_JVP\\_2008/K13\\_08.pdf](http://www.akademie-oegw.de/Programm/PDF_JVP_2008/K13_08.pdf)

#### **EU Open Health Forum 2008**

Thema des diesjährigen EU Open Health Forums der Europäischen Kommission vom 10. bis 11. Dezember 2008 in Brüssel ist die „Entwicklung und Implementierung von Gesundheit in der EU“. Das Ziel der Konferenz ist eine Weitergestaltung und Verbesserung des Gesundheitsprofils der EU, Identifikation von Schwachstellen und Bedürfnissen in der Gesundheitsversorgung, Netzwerkbildung und Informationsaustausch über nationale, regionale und lokale Best-Practice-Modelle.

[http://ec.europa.eu/health/ph\\_overview/health\\_forum/open\\_2008/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/health/ph_overview/health_forum/open_2008/index_en.htm)

#### **Mobbing: Hinschauen. Handeln - NO BLAME APPROACH**

Der bundesweite Kongress vom 12. bis 14. Dezember 2008 in Bergisch-Gladbach wendet sich an Anwender und Anwenderinnen des NO BLAME APPROACH in der schulischen Praxis und an Interessierte, die den Ansatz neu kennenlernen wollen.

[www.no-blame-approach.de](http://www.no-blame-approach.de)

#### **Sonderausstellung Glück**

Bis zum 4. Januar 2009 kann im Dresdener Hygiene-Museum die Ausstellung „Glück - welches Glück“ besichtigt werden. Sie eröffnet ein Experimentierfeld, auf dem die Besucherinnen und Besucher ihre eigenen Empfindungen und Träume überprüfen können. In einer assoziativen Abfolge von Exponaten der Kunst- und Kulturgeschichte, wissenschaftlichen Objekten und zeitgenössischer Kunst inszeniert die Ausstellung ganz unterschiedliche Aspekte des Glücks.

[www.dhmd.de](http://www.dhmd.de)

---

#### **4. Ausschreibung von Wettbewerben**

##### **Bundeswettbewerb Aidsprävention 2008**

„Neue Wege sehen - neue Wege gehen“ unter diesem Motto hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gemeinsam mit dem Verband der privaten Krankenversicherung e.V. und dem Bundesministerium für Gesundheit den Wettbewerb ins Leben gerufen. Die prämierten Projekte zeichnen sich durch innovative und nachhaltige Strategien der Aidsprävention aus, wobei insbesondere Zugangswege zu besonders schwer erreichbaren Zielgruppen aufgezeigt werden. Die Preisträger und nominierten Projekte sind unter folgendem Link vorgestellt:

[www.gib-aids-keine-chance.de/aktionen/bundeswettbewerb/index.php](http://www.gib-aids-keine-chance.de/aktionen/bundeswettbewerb/index.php)

##### **Deutscher Präventionspreis 2009: Gesund aufwachsen - ganzheitliche Förderung von Grundschulkindern**

Vom 01. Dezember bis zum 29. Januar 2009 können sich Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Lehrkräfte mit ihrer Schule am Wettbewerb beteiligen und ihre Projekte zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung einreichen. Gesucht werden Grundschulen, die die gesunde Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schülern in besonderer Weise fördern. Als Preisgeld sind 10.000 Euro ausgeschrieben. Bewerbungen können ausschließlich online eingereicht werden.

## **5. Aus der Politik**

### **Erster Fortschrittsbericht zum Nationalen Integrationsplan**

In dem aktuell veröffentlichtem Bericht werden erstmalig die 400 Selbstverpflichtungen aus dem Integrationsplan bilanziert. Neben der Erklärung des Bundes sind ferner die Erklärungen der Länder, der Kommunalen Spitzenverbände, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW), der Migrantenorganisationen, der Arbeitgeber sowie der Gewerkschaften und des Sports enthalten. Der Fortschrittsbericht wurde am 6. November 2008 im Rahmen des 3. Integrationsgipfels veröffentlicht.

[www.bundesregierung.de/nsc\\_true/Content/DE/\\_\\_\\_Anlagen/IB/fortschrittsbericht,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/fortschrittsbericht](http://www.bundesregierung.de/nsc_true/Content/DE/___Anlagen/IB/fortschrittsbericht,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/fortschrittsbericht)

### **Entwurf für neuen Europäischen Drogenaktionsplan 2009-2012 vorgelegt**

Die EU Kommission hat am 18. September 2008 in Brüssel eine Mitteilung zu einem Drogenaktionsplan für 2009 bis 2012 vorgelegt. Der EU-Drogenaktionsplan 2009-2012 beschäftigt sich hauptsächlich mit den Zielen „Verringerung der Drogennachfrage“ und „Verringerung des Drogenangebots“. Der Entwurf wird nun in den zuständigen Gremien beraten, um Ende des Jahres verabschiedet zu werden.

[www.bmg.bund.de/cln\\_110/nn\\_1195938/SharedDocs/Downloads/DE/Drogen-Sucht/Internationale\\_20Drogenpolitik/Memof\\_C3\\_BCneuenEUDrogenaktionsplan,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/Memof%C3%BCneuenEUDrogenaktionsplan.pdf](http://www.bmg.bund.de/cln_110/nn_1195938/SharedDocs/Downloads/DE/Drogen-Sucht/Internationale_20Drogenpolitik/Memof_C3_BCneuenEUDrogenaktionsplan,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/Memof%C3%BCneuenEUDrogenaktionsplan.pdf)

### **EU-Gesundheitspolitik 2008-2013**

Der Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit des europäischen Parlamentes schlägt in seinem Bericht zum Weißbuch der EU-Kommission „Gemeinsam für die Gesundheit: ein strategischer Ansatz der EU für 2008-2013“ als Maßnahmen für den Gesundheitsbereich die Bekämpfung der Antibiotikaresistenz, die bessere Erforschung chronischer Krankheiten, gut organisierte, umfassende und wirkungsvolle Vorsorgeuntersuchungen, Impfkampagnen sowie das Konzept einer gesunden Lebensweise vor.

[www.europarl.europa.eu/news/expert/briefing\\_page/38128-282-10-41-20080925BRI38127-08-10-2008-2008/default\\_p001c002\\_de.htm](http://www.europarl.europa.eu/news/expert/briefing_page/38128-282-10-41-20080925BRI38127-08-10-2008-2008/default_p001c002_de.htm)

### **Gesundheitsförderliche Maßnahmen und soziale Gerechtigkeit**

Mit der Zagreber Erklärung auf der Gesunde-Städte-Konferenz am 18. Oktober 2008 bekunden führende Kommunalpolitiker aus 79 Städten der Europäischen Region ihre Entschlossenheit, innerhalb eines 5-Jahres-Plans gesundheitsförderliche Maßnahmen wie hochwertigere und zugänglichere Krankenversorgung, Gesundheitsförderung und systematisches Vorgehen gegen gesundheitliche Ungleichheiten in ihre Kommunalpolitik einzuführen.

[www.euro.who.int/mediacentre/PR/2008/20081017\\_3?language=German](http://www.euro.who.int/mediacentre/PR/2008/20081017_3?language=German)  
[www.euro.who.int/healthy-cities/city/20081018\\_1?language=german](http://www.euro.who.int/healthy-cities/city/20081018_1?language=german)

### **Das Präventionsgesetz retten: Expertengruppe legt Kompromisspapier vor**

Aufgrund der Tatsache, dass es der Großen Koalition bislang noch nicht gelungen ist, sich auf ein Präventionsgesetz zu einigen, hat eine Expertengruppe um den WISO-Gesellschafter Ulf Fink, den Gesundheitssystemforscher Professor Friedrich Wilhelm Schwartz und den Gesundheitswissenschaftler Rolf Rosenbrock einen Vier-Punkte-Plan vorgelegt.

[www.wiso-gruppe.de/download/wiso\\_aktuell\\_08.pdf](http://www.wiso-gruppe.de/download/wiso_aktuell_08.pdf)

---

## **6. Berichte und Studien**

### **ADAC-Studie: Jedes 3. Schulkind im Auto in Gefahr**

Polizei und ADAC haben in 16 Städten vor Schulen und Kindergärten kontrolliert, inwiefern Kinder auf dem Weg zur Schule oder Kita im Auto ihrer Eltern gesichert werden. Die Studie weist dabei auf eklatante Missstände hin. Aus diesem Grund werden schärfere Kontrollen vor den Schulen und Kitas sowie die Erhöhung der Sicherheitsvorschriften gefordert.

[http://presse.adac.de/meldungen/verkehrssicherheit/Jedes\\_dritte\\_Schulkind\\_im\\_Auto\\_in\\_Gefahr.asp?ComponentID=232175&SourcePageID=231009#0](http://presse.adac.de/meldungen/verkehrssicherheit/Jedes_dritte_Schulkind_im_Auto_in_Gefahr.asp?ComponentID=232175&SourcePageID=231009#0)

### **Studie zum Gesundheitsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)**

Laut einer Studie der Techniker Krankenkasse deutet das Gesundheitsverhalten der Firmenleitung in KMU darauf hin, was in Sachen Gesundheitsmanagement unternommen wird. Die Ergebnisse der Befragung von 400 Unternehmen zeigen, dass mit einem rauchenden Chef/einer rauchenden Chefin rund 25 % weniger gesundheitsförderliche Maßnahmen umgesetzt werden, als in Firmen mit einer nichtrauchenden Leitung. Weitere Ergebnisse der Studie sind nachzulesen unter:

[www.tk-online.de/centaurus/generator/tk-online.de/m01\\_firmenkunden/05\\_gesunde\\_unternehmen/08\\_downloads/01\\_flyer/dikmu\\_studie,property=Data.pdf](http://www.tk-online.de/centaurus/generator/tk-online.de/m01_firmenkunden/05_gesunde_unternehmen/08_downloads/01_flyer/dikmu_studie,property=Data.pdf)

### **BKK Faktenspiegel - Schwerpunktthema Krankenstand**

Der Faktenspiegel gibt einen kurzen Überblick über den Krankenstand des Jahres 2007 für die beschäftigten Pflichtmitglieder der BKK. Demnach ist ein leichter Anstieg der Fehlzeiten gegenüber 2006 zu verzeichnen. Häufigste Ursache für Arbeitsunfähigkeitstage stellen Muskel- und Skeletterkrankungen dar. Der Faktenspiegel kann heruntergeladen werden unter:

[www.bkk-rps.de/700\\_Presse/BKK\\_Faktenspiegel/BKK\\_Faktenspiegel\\_Oktober\\_2008-Schwerpunktthema\\_Krankenstand.pdf](http://www.bkk-rps.de/700_Presse/BKK_Faktenspiegel/BKK_Faktenspiegel_Oktober_2008-Schwerpunktthema_Krankenstand.pdf)

### **Gesundheitliche Folgen von Gewalt**

In der Reihe des Robert Koch Institutes zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes ist im Oktober 2008 das Heft 42 zum Thema „Gesundheitliche Folgen von Gewalt unter besonderer Berücksichtigung von häuslicher Gewalt gegen Frauen“ erschienen. Das Heft gibt auf knapp 60 Seiten einen Überblick zu betroffenen Gruppen, gesundheitlichen Folgen, Folgekosten, den Versorgungsbedarf und die Anforderungen an Berufsgruppen im Gesundheitswesen, Interventions- und Präventionsmöglichkeiten des Gesundheitswesens und Beispiele guter Praxis.

[www.rki.de/cln\\_100/nn\\_204544/DE/Content/GBE/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsT/gewalt,templateld=raw,property=publicationFile.pdf/gewalt.pdf](http://www.rki.de/cln_100/nn_204544/DE/Content/GBE/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsT/gewalt,templateld=raw,property=publicationFile.pdf/gewalt.pdf)

---

## **7. Broschüren / Informationsmaterial**

### **Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs und HPV-Impfung: Neue unabhängige Broschüre hilft Frauen, besser zu entscheiden**

Das „Nationale Netzwerk Frauen und Gesundheit“ hat in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse und der Barmer eine Broschüre herausgegeben, die detailliert erklärt, wie Gebärmutterhalskrebs entsteht, wie er entdeckt und behandelt werden kann. Die Broschüre liefert unabhängige qualitätsgesicherte Informationen und dient als Entscheidungshilfe. Damit auch junge Frauen sich informieren können, hat das Netzwerk mit der TK zusätzlich zur Broschüre das Faltblatt „HPV-Impfung - was bringt das?“ herausgegeben. Es nimmt Fragen und Ängste auf und beantwortet diese fundiert und in jugendgerechter Sprache.

[www.nationales-netzwerk-frauengesundheit.de](http://www.nationales-netzwerk-frauengesundheit.de)

---

## **8. Medien**

### **Der Ernährungs-IQ - Finden Sie heraus, was Sie über Ernährung wirklich wissen**

In dem ca. 15-20 Minuten dauernden Test können Sie Ihr persönliches Wissen zu Nährstoffen, Lebensmittelkunde und Ernährungsmythen testen. Experten und Expertinnen aus den Bereichen Ernährungswissenschaften und -psychologie haben im Auftrag von Weight Watchers diesen Test entwickelt.

[www.ernaehrungs-iq.de](http://www.ernaehrungs-iq.de)

---

### **IMPRESSUM:**

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Fenskeweg 2, 30165 Hannover

Tel.: 05 11/350 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: [onlinenews@gesundheit-nds.de](mailto:onlinenews@gesundheit-nds.de)

Internet LVG: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)  
Internet AfS: [www.akademie-sozialmedizin.de](http://www.akademie-sozialmedizin.de)